

777.03 [HJ]

L, vT.

Bern, den 18. Oktober 1971

Notiz an Herrn Bundesrat B r u g g e rKopie an Herrn Bundesrat Celio;  
Herrn Bundesrat Graber.

Beiliegend unterbreite ich Ihnen meine Berichte über Integrationsbesprechungen in Paris und Luxemburg. Zusammen mit den Ihnen bereits anfangs letzter Woche zugestellten Berichten über die Gespräche in Brüssel und Den Haag stellen sie das Ergebnis der Gesprächsrunde dar, die wir bei den EG-Instanzen und in vier EG-Hauptstädten im Hinblick auf die Ausarbeitung des Verhandlungsmandates geführt haben. Bonn erachtet eine direkte Kontaktnahme im jetzigen Zeitpunkt als überflüssig; jedoch ist noch eine Besprechung in Rom vorgesehen, die Herr Botschafter Languetin übernehmen wird.

Die von uns eingenommene Haltung lag im Rahmen der Richtlinien für die Explorationsgespräche. Die einzige Präzisierung, die wir schriftlich - und zwar bisher nur in Paris - abgegeben haben, betrifft die Wettbewerbsgrundsätze und die damit zu verbindende Schutzklausel. Da es angezeigt sein könnte, diese Demarche auch bei der Kommission in Brüssel durchzuführen, wäre ich Ihnen für die Mitteilung dankbar, ob Sie uns ermächtigen, diese Linie weiterzuverfolgen.

Vorläufig deuten alle Anzeichen darauf hin, dass der EG-Ministerrat am 8. November das Verhandlungsmandat, das ziemlich detailliert ausfallen dürfte, verabschiedet wird. Wir glauben, mit unseren informellen Besprechungen das Maximum dessen getan zu haben, was unsererseits unternommen werden konnte, ohne eine negative Reaktion gegen versuchte Einmischung in ein EG-internes Beschlussfassungsverfahren auszulösen.

Angesichts der jetzt einsetzenden EG-Konsultationen mit den Beitrittskandidaten über die in den Verhandlungen mit den



- 2 -

Neutralen einzunehmende Haltung und des Problems Schwedens wird der bevorstehenden EFTA-Ministerkonferenz für die Koordination dieser Stellungnahmen besondere Bedeutung zukommen.

sig. Jolles

2 Beilagen